

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **4 (1931)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PIONIER

**Offizielles Organ des Eidgenössischen Militärfunkerverbandes (EMFV)
Organe offic. de l'Association fédérale des radiotélégraphistes militaire**

Redaktion und Administration des „Pioniers“ (Einsendungen, Abonnements und Adressänderungen): Breitensteinstr. 22, Zürich 6 — Postcheckkonto VIII, 15666. — Der „Pionier“ erscheint monatlich. — Redaktionsschluss am 20. jeden Monats. — *Jahres-Abonnement*: Mitglieder Fr. 2.50, Nichtmitglieder Fr. 3.—. — *Druck und Inseratenannahme*:

Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei A.-G., Zürich, Stauffacherquai No. 36-38

Manöver-Betrachtungen

Von Hptm. *Mahler*, Kdt. Funker Kp. 1.

Durch die Kommandierung der Funker Kpn. 1 und 2 zu den Manövern 1930 der 1. resp. 3. Div. hatte die Funkertruppe zum ersten Mal die willkommene Gelegenheit, in kriegsmässigen Verhältnissen und unter Einhaltung aller reglementarischen Bestimmungen im Kp.-Verband zu arbeiten.

Ich referiere in Folgendem hauptsächlich über die Funker Kp. 1; dabei kann vorausgesetzt werden, dass der Manöverbetrieb der Funker Kp. 2 von dem unsrigen nicht wesentlich verschieden war.

Ich beginne mit der Selbstkritik und entnehme in erster Linie einer Zusammenstellung unserer Manövertelegramme, dass wir durchschnittlich von der Niederschrift des Klartextes durch den Absender bis zur Quittung des Empfängers (Zustellung des Klartextes) mit einer Geschwindigkeit von 1 bis maximum 4 Klartext-Zeichen pro Minute übermitteln. Dabei gelten diese Zahlen nur für normalen Verkehr und fehlerlose Chiffrierung, wir wollen deshalb auf unsere effektiven Leistungen noch gar nicht stolz sein. Wenn ich den Lauf eines uns zur Uebermittlung gegebenen Tg. verfolge, stosse ich auf die vielerorts noch mangelnde grundlegende Erkenntnis, dass wir eine Truppe zur Uebermittlung von Tg. vom *Absender* bis zum *Empfänger* sind, wobei der radiotelegraphische Verkehr lediglich eine Teilfunktion unserer Aufgabe ist.